

# Inhalt

Einleitung .....	13
1. Das geschichtliche Schauspiel der Kultur im semiotischen Spiel lebendiger Natur: zur Aktualität der Philosophischen Anthropologie im Streit der Gegenwartsphilosophien .....	20
1.1. Diskurs, äußere Wahrnehmung und die Grenzfrage nach dem Lebendigen (Performativen) .....	23
1.1.1. Die Lebenswelt oder Lebensformen als Sprachgrenze .....	24
1.1.2. Sprache oder Schrift als die Begrenzung menschlicher Lebensformen .....	26
1.1.3. Die Frage nach der wechselseitigen Begrenzung von Leben und Sprache .....	34
1.1.4. Der Kreisprozess von der Lebenswelt über das kommunikative Handeln zu den Lebensformen .....	35
1.1.5. Von der Wissensordnung zur Biomacht .....	43
1.1.6. Agonale Machtspiele heute: die Selbstermächtigung zur Produktion wahren Lebens .....	52
1.1.7. Revue der Gegenwartsphilosophien: Säkularisierung oder christliche Hermeneutik? .....	57
1.1.8. Die Wahrnehmung der ersten Person Singular hier und jetzt (Performativität) .....	61
1.1.9. Von der Wiederkehr des Performativen als des Lebendigen und der Politik des Performativen .....	71
1.1.10. Die Pluralisierung des Zirkels von einem säkularen Dritten her: die Semiosis der lebendigen Natur .....	75
1.1.11. Die performativen Grenzen der Ironie am geschichtlich Lebenden .....	81
1.2. Das Schauspiel der Körper-Leiber: die Frage-Antwort-Richtung der Philosophischen Anthropologie .....	84

1.2.1.	Freilegung der Aufgabe in der performativen, macht-philosophischen und quasitranszendentalen Wende der Gegenwartsphilosophie .....	84
1.2.2.	Grobcharakterisierung der Philosophischen Anthropologie als Einstieg in den Vergleich .....	89
1.2.3.	Die Unmittelbarkeit des Leibseins und die Mittelbarkeit des Körperhabens .....	93
1.2.4.	Die sprachpragmatische Fassung des Problems der Performativität im Kategorischen Konjunktiv .....	96
1.2.5.	Das Schauspiel der Personalisierung versus Individualisierung und seine Grenzen am ungespielten Lachen und Weinen .....	99
1.2.6.	Die politisch-geschichtliche Aufgabe der Herausbildung souveräner Machtformen im Zeichen der Unergründlichkeit des Menschen .....	105
1.2.7.	Die naturphilosophische Fundierung des Geschichtlichen durch die spielphilosophische Revision der Anpassungs- und Selektionsfrage .....	111
1.2.8.	Die semiotische Mittelstellung des Mediums der Sprache .....	118
1.2.9.	Das Sein des Selbstseins oder das Spiel in und mit der Natur: Heidegger und Plessner als Gegenspieler in der deutschsprachigen Philosophie .....	128
2.	Der dritte Weg der Semiosis lebendiger Natur im philosophischen Diskurs der Moderne: ein Vergleich der Kant- und Hegel-Transformationen im klassischen Pragmatismus und in der Philosophischen Anthropologie .....	144
2.1.	Die Semiosis lebendiger Augenblicke: die Transformation der Hegelschen Unterscheidung zwischen Substanz und Subjekt im klassischen Pragmatismus .....	149
2.1.1.	Die Situierung der Aufgabe im Kontext der jüngeren Hegel- und Pragmatismus-Renaissance .....	149
2.1.2.	Die Reformulierung der Hegelschen Unterscheidung .....	154
2.1.3.	Die pragmatische Transformation bei Peirce und James .....	162
2.1.4.	Die Selbstbildung in Differenzen zwischen dem <i>I</i> und <i>Me</i> : <i>play</i> und <i>game</i> (G. H. Mead) .....	170
2.1.5.	Dewey's „Körper-Geister“ produzieren neue Werte in der Instrumentierung alter Werte .....	183
2.1.6.	Dewey's Umorientierung auf die öffentliche Rekonstruktion moderner Gesellschaften .....	192

2.1.7. Die pragmatische Pluralisierung des Zusammenhanges zwischen Semiosis und Lebensprozess als historische Aufgabe .....	210
2.2. Prozesse der öffentlichen Untersuchung: John Deweys Konzeption einer alternativen Moderne .....	214
2.2.1. Zur aktuellen Diskussion um die hypothetische Rechtfertigung der Demokratie als Untersuchungsprozess .....	214
2.2.2. Die Interpenetration von Wissenschaft, Technologie und Rechtsprechung als Potential einer alternativen Moderne .....	221
2.2.3. Die öffentliche Untersuchung: von individuell problematischen Situationen zu singulären Problemlösungen .....	228
2.2.4. Deweys Untersuchungs-Konzeption im philosophischen Vergleich .....	241
2.3. Vom Widerstreit der Forschungsverfahren zur Unergründlichkeit des Menschen: die Transformation der Kantschen Urteilskraft in der Philosophischen Anthropologie .....	247
2.3.1. Die Transformation im Überblick .....	247
2.3.2. Die Funktionalisierung der reflektierenden Urteilskraft für moderne Verfahren der Erforschung .....	252
2.3.3. Die Spezifik des Philosophischen im Widerstreit zwischen den Forschungsverfahren .....	257
2.3.4. Das Programm der Neuschöpfung der Philosophie in den „Stufen des Organischen und der Mensch“ .....	263
2.3.5. Die machtphilosophische Konsequenz der Philosophischen Anthropologie in Plessners „Macht und menschliche Natur“ ...	271
2.3.6. Nietzsches „größte Selbstlosigkeit“ .....	286
2.4. Die ex-zentrische Positionalität: zur naturphilosophischen Emanzipation der Hegelschen Geisteskonzeption vom Paradigma des Selbstbewusstseins in der Philosophischen Anthropologie .....	293
2.4.1. Der Kategorische Konjunktiv als der andere Ausweg aus der Kantschen Problematik einer teleologisch reflektierenden Urteilskraft .....	294
2.4.2. Das Subjekt in zentrischer Positionsform und die Substanz in exzentrischer Positionsform .....	299
2.4.3. Zwischenstand .....	307
2.4.4. Sich geschichtlich selber verwirklichende Skepsis .....	309
2.5. Die öffentliche Natur menschlicher Lebewesen: klassischer Pragmatismus und Philosophische Anthropologie auf dem dritten Wege .....	312

3. Die Differenz zwischen dem Sex-Habitus und dem Schauspiel der Gender-Rolle: ihr erotischer Zusammenhang von der Leibesnatur her .....	336
3.1. Das Spektrum der Performativa in der politischen Öffentlichkeit: die Unterbestimmung der Geschlechterfrage als erotische Aufgabe ....	336
3.2. Die Sex-Gender-Unterscheidung und ihre philosophisch-anthropologische Problematisierung von der erotischen Leibesnatur her .....	344
3.3. Die anthropologische Ausgangslage für die Geschlechterfrage und das Reproduktionsproblem auf Leben und Tod: Hypothese über Männliches und Weibliches .....	359
3.4. Die Grenzen der Materialisierung diskursiver Performativität an psychisch lebbarer Sozialität .....	372
3.5. Zwischenbilanz .....	398
Literaturverzeichnis .....	401
Personenregister .....	413
Sachregister .....	418